



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Arau.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

gehauen/gehen muß / derselbe ist mit Mar-
molstein geblattet. Der gemeine Mann ist
beredet worden/man müsse gedachtem Keyser
Fridrichen in diesem Schloß / wie auch zu
Keyserslautern alle Nacht ein Bette machen/
darinn er ruhe / dann er sene zu Hagenau in
der Burg lebendig verzucket worden. Seine
Gemalin solle dieses Unweiler mit einer Mau-
ren umfangen und die Pfarr-Kirchen gestiff-
tet haben.

Appenzell.

Appenzell/ Abbatis Cella, ein Flecken
zwischen dem Gebürg im Helvetierland/
ist so viel gesagt/ als der Abt Zell. Dann die
Benedictiner Abte haben daselbst ein Schloß
gehabt/welches Claux genennet ward/ ward
zu jederzeit ein gewiß Schirm und Zuflucht/
und da deren Gewalt mit der Zeit gemehret/
hat das Schloß nicht allein diesem Dorff/son-
dern auch dem ganzen Gebiet diesen Namen
gegeben. Gibt überaus gute Kriegs-Leute/
derhalben sie auch An. 1513. in den Schwei-
zerischen Bund angenommen/ und haben ist
die letzte Stelle. An. 1560. ist dieser Haupt-
fleck Appenzell im Merken fast überall ver-
bronnen/ aber eines Wegs aus Steuer und
Handreichung der übrigen Eidgenossen wie-
der erbauet worden.

Arau.

Arau/ Arovium, ist eine kleine/aber lustig
und wol erbauete Freystatt unter der
Stadt Bern Schuß / zu rechten Seiten des
Flusses Aar gelegen/ allda die 4. Reformirte
Eid.

Eidgenossische Städte oft zusammen kommen.

Arberg.

Arberg ist ein hübsches Städtlein / samt einem Schloß / mit der Mar auf allen Seiten umbflossen. Ligt auf zwei kleine Teutsche Meilen unter Bern / hat eine zugehörige Landschaft / und vor Zeiten eigne Grafen / ehe sie an die Berner kommen.

Arbon.

Arbon oder Arben Stadt und Schloß am Bodensee / ein uralter Ort / vor Zeiten arbor felix von den Römern genannt / ward An. 1282. von Herrn Marquart von Kemmat dem Bischof von Costanz umb 2500. Mark Silbers verkauffet. Man machet da gute Scheermesser und Laseisen.

Ardenburg.

Ardenburg / vor Zeiten Rodenburg genannt / ist ein umbmauertes Städtlein / eine Meile von Schluyß / und ohngefehr 3. Niederländische Meilen von Brugg gelegen / dessen Kirchen zu St. Marien unter die aller schönste und kostbarste in ganz Flandern gerechnet / und allda jährlich im Junio ein vornehmer Markt von Pferden und andern Sachen gehalten wird. Ist vor diesem ein wolhabendes Städtlein gewesen / ietzt aber von geringem Ansehen / dieweil es in den vorigen Kriegen sehr übel verwüstet worden. Es haben gleichwol die General Staaten / als sie es An. 1604. im Mayen erobert / solches gewaltig befestiget. An. 1672. wurde dieser Ort

VON